

Jobcenter Stadt Kassel
Lewinskistraße 4
34127 Kassel
Name: Herr Ekkehard Passolt
Telefon.: 0561 9299 9 - 541
E-Mail: JCStadtKassel-Presse@jobcenter-ge.de
Datum: 31.03.2023

Pressemitteilung 31.03.2023 Jobcenter Stadt Kassel

Ein Jahr erfolgreiche „Aufsuchende Beratung“ im Jobcenter Stadt Kassel - innovatives Projekt mit bundesweiter Beachtung

Wenn Bürger:innen nicht zum Jobcenter Stadt Kassel kommen und auch andere Kontaktwege abgerissen sind, kommt das Jobcenter eben zu ihnen nach Hause. Was sich so einfach und logisch anhört ist die Zusammenfassung eines innovativen Projekts in Kassel, welches seit einem Jahr erfolgreich durchgeführt wird und das bundesweite Beachtung findet.

Mit dem Projekt „Aufsuchende Beratung“ werden vom Jobcenter Stadt Kassel seit April 2022 hilfebedürftige Bürger:innen, zu denen seit mindestens sechs Monaten der Kontakt abgebrochen ist, auch im Außendienst betreut. So wird auch Menschen mit multiplen Problemlagen eine Perspektive der Teilhabe ermöglicht.

Zu der überwiegenden Mehrheit der auf die Hilfe des Jobcenter Stadt Kassel angewiesenen Bürger:innen besteht ein guter und regelmäßiger Kontakt – persönlich, telefonisch oder elektronisch. Das ermöglicht den Mitarbeiter:innen im Jobcenter, Menschen zu unterstützen, zu informieren und zu beraten.

Gleichzeitig wurde aber bereits seit einiger Zeit im Jobcenter Stadt Kassel wahrgenommen, dass zu einer steigenden Anzahl von Bürger:innen der Kontakt abbrach, ohne dass hierfür konkrete Gründe erkennbar waren. Als im Sommer/Herbst 2019 dieser Trend immer deutlicher wurde, zeigten sich immer mehr Integrationsfachkräfte im Haus verzweifelt und frustriert, da sie sich die Frage stellten: „Wie können wir Menschen helfen, wenn wir keinen Kontakt haben und wir sie gar nicht zu unseren Unterstützungsangeboten beraten können?“

So entstand die Idee, Elemente der „Aufsuchenden Sozialarbeit“ auch in die Arbeit des Jobcenters aufzunehmen, die „verlorengegangenen Bürger:innen“ zu Hause zu besuchen, um so zu erfahren, was die individuellen Gründe für den Kontaktabbruch sind. Und um den hilfebedürftigen Menschen so wieder eine Teilhabe und eine Perspektive auf Chancen am Arbeitsmarkt ermöglichen zu können. Nach langer Vorbereitungszeit konnte das Projekt im April 2022 starten, seitdem bauen die erfahrenen Integrationsfachkräfte Frau Fatma Edeer Cetin, Frau Sabine Ley und Nadine Tiegel unter der Leitung von Frau Cornelia Hellmer neue Brücken zu diesen Bürger:innen.

- 2 -

Postanschrift
Jobcenter Stadt Kassel
Lewinskistraße 4
34127 Kassel

Besucheradresse
Lewinskistraße 4
34127 Kassel

Bankverbindung
BA-Service-Haus
Bundesbank
IBAN:
DE50 7600 0000 0076 0016 17
BIC: MARKDEF1760

Internet: www.jobcenter-stadt-kassel.de

Öffnungszeiten
Mo. 07:30-14:00 Uhr
Di. 07:30-14:00 Uhr
Mi. 07:30-12:00 Uhr
Do. 07:30-15:30 Uhr
Fr. 07:30-12:00 Uhr

Geschäftsführung:
Katja Kairies

Neuartiges Vorgehen – und mögliche Blaupause für Umsetzung §16k SGB II

Im Bereich der Jobcenter war und ist die Aufsuchende Beratung ein neuer Ansatz, es gab dazu keine konkreten Vorbilder oder Erfahrungen. So wurde das Konzept im Laufe des ersten Jahres auch immer wieder angepasst und verfeinert.

Mit der Aufsuchenden Beratung wurde im Jobcenter Stadt Kassel bereits etwas umgesetzt, was erst danach im Zuge der Bürgergeld-Reform auch in das Sozialgesetzbuch gelangt ist: Mit dem §16k SGB II wurde die „ganzheitliche Betreuung“ aufgenommen, wofür das Kasseler Projekt als Blaupause dienen kann. Da überrascht es nicht, dass sowohl Andrea Nahles als auch Hubertus Heil inzwischen Kenntnis von diesem Projekt haben.

Noch erfolgreicher als erwartet

Nach dem ersten Jahr der Aufsuchenden Beratung lässt sich feststellen: Das Projekt ist erfolgreicher, als es die größten Optimisten erwartet hatten! Dabei zeigt sich der Erfolg nicht unbedingt in den „üblichen“ Kennzahlen, wie einer Integrationsquote in Arbeit – auch wenn es sogar direkt aus dem Projekt heraus zu Arbeitsaufnahmen gekommen ist. Der Erfolg misst sich in erster Linie in wieder vorhandenen Kontakten und in unterbreiteten Hilfsangeboten. Durch die engagierte und emphatische Arbeit der Kolleginnen der Aufsuchenden Beratung konnte in einem Jahr zu ungefähr 400 Personen der Kontakt wieder aufgebaut werden. Teilweise konnten diese Menschen recht schnell wieder an die „normale“ Betreuung angedockt werden, bei anderen dauert dies länger. Unterstützt wird dieser Prozess durch ein externes Life-Coaching, welches allen Bürger:innen in dem Projekt angeboten wird.

Bundesweites Interesse am Kasseler Projekt

Was sich zum Start ebenfalls noch nicht absehen ließ war das riesige externe Interesse am Projekt der Aufsuchenden Beratung. So wurde das Kasseler Projekt bereits von mehreren Medien aufgegriffen, unter anderem in der HNA, dem Stern und bei ZEIT Online. Aber auch in den ARD-Tagesthemen wurde die Aufsuchende Beratung bereits vorgestellt.

Zusätzlich besteht starkes Interesse anderer Jobcenter, die sich über das Projekt und den innovativen Ansatz informieren. Die Kolleginnen der Aufsuchenden Beratung teilen die Erfahrungen gerne und wurden auch schon zu verschiedenen Veranstaltungen als Referentinnen eingeladen.

Informationen zum Jobcenter Stadt Kassel:

Im Jobcenter Stadt Kassel arbeiten ca. 330 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und betreuen, beraten, qualifizieren und vermitteln Menschen aus der Stadt Kassel in Arbeit, die Arbeitslosengeld II (ALG II) beziehen. Im Jahr 2021 haben rund 25.000 Menschen existenzsichernde Leistungen durch das Jobcenter Stadt Kassel erhalten. Trotz der Corona-Pandemie schwierigen Rahmenbedingungen konnten so im Jahr 2021 über 4.000 Menschen in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung integriert werden.

Bildbeschreibung & -nachweis

„Team Aufsuchende Beratung.JPG“

v.l.n.r.: Cornelia Hellmer, Nadine Tiegel, Fatma Edeer Cetin, Sabine Ley

© Jobcenter Stadt Kassel, Bildfreigabe wird für Print und Online erteilt.

Kontakt:

Pressesprecher
Ekkehard Passolt
0561 / 92999 – 541
JCStadtKassel-Press@jobcenter-ge.de